

**Zwischenverwendungsnachweis für eine Zuwendung aus Mitteln
des Landes Baden-Württemberg gemäß dem
Förderaufruf 2026 „Integration vor Ort – Stärkung kommunaler Strukturen“**
(in einfacher Ausfertigung vorzulegen)

Per Mail an

integrationsfoerderung@rps.bwl.de

Zuwendungsempfänger/ Zuwendungsempfängerin:	
Ansprechpartner/ Ansprechpartnerin:	
Telefon:	
E-Mail:	
IBAN	

Aktenzeichen lt. Bescheid	RPS 15.2 - 5913 -
Name der Maßnahme	

	Beginn	Ende
Bewilligungszeitraum Förderjahr 1		
Bewilligungszeitraum Förderjahr 2		

1. Sachbericht für den nachgewiesenen Zeitraum

⇒ **Darstellung des bisherigen tatsächlichen Verlaufs der Maßnahme unter Bezugnahme auf die im Antrag genannten Meilensteine** (max. 500 Zeichen)

--

- ⇒ **Welche Akteure waren bisher bei der Durchführung der Maßnahme beteiligt?**
(max. 350 Zeichen)

- ⇒ **Wurde die im Antrag aufgeführte spezifische Zielgruppe mit der Maßnahme bisher bereits erreicht?**
☐ ja ☐ nein

Kurze Darstellung zur bisher erreichten Zielgruppe sowie Nennung der Art und Weise der Zielgruppenansprache (max. 400 Zeichen)

- ⇒ **Wurde das im Antrag angegebene konkrete Ziel mit der Maßnahme bisher schon erreicht?**
☐ ja ☐ nein ☐ teilweise

Kurze Darstellung zur bisherigen Zielerreichung (max. 500 Zeichen)

- ⇒ **Wurde die mit der Maßnahme gewünschte Wirkung bisher bereits erzielt?**
☐ ja ☐ nein ☐ teilweise

Kurze Darstellung zur bisher erzielten Wirkung (max. 350 Zeichen)

Kennzahlen zur geförderten Maßnahme

Zu Nr. 2.2

Projekte zur Etablierung von Strukturen für ehrenamtliche Behördenlotsinnen und -lotsen

Anzahl der mit der Maßnahme bisher

- gewonnenen Behördenlotsinnen- und lotsen
- beratenen Personen der Zielgruppe

Zu Nr. 2.3

Projekte, die den Zugang zu bestehenden Informations-, Beratungs-, Bildungs- und Teilhabeangeboten kultursensibel gestalten

Welche Personengruppe(n) konnte(n) durch die Maßnahme bisher neu bzw. verstärkt erreicht werden?

(max. 150 Zeichen)

Wie viele Personen mit Einwanderungsgeschichte wurden mit der Maßnahme bisher insgesamt erreicht?

Wurde im Rahmen der Maßnahme bisher neues Informationsmaterial erstellt?

☐ ja ☐ nein

Zu Nr. 2.4

Projekte zur sozialen Integration und Förderung von Begegnung und Austausch in einer vielfältigen Gesellschaft

Inwieweit wurden durch die Maßnahme bisher die Begegnung und der Austausch in einer vielfältigen Gesellschaft verbessert?

(max. 750 Zeichen)

Wie viele Personen wurden mit der Maßnahme bisher insgesamt erreicht?

Wie viele Personen mit Einwanderungsgeschichte wurden mit der Maßnahme bisher insgesamt erreicht?

Wurde im Rahmen der Maßnahme bisher neues Informationsmaterial erstellt?

☐ ja

☐ nein

Wurden im Rahmen der Maßnahme bisher Veranstaltungen durchgeführt?

☐ ja

☐ nein

Falls ja, wie viele?

Wurde im Rahmen der Maßnahme bisher die Vernetzung bzw. der überindividuelle Austausch (z.B. zwischen Vereinen, Initiativen) gestärkt?

☐ ja

☐ nein

Falls ja, wie?

(max. 200 Zeichen)

Wurden durch die Maßnahme bisher konflikthafte Positionen zwischen Zuwanderergruppen, die auf externe Konflikte in den jeweiligen Herkunftsländern zurückzuführen sind, thematisiert?

☐ ja

☐ nein

Zu Nr. 2.5

Projekte zur stärkeren Einbindung von Unternehmen in Integrationsstrukturen vor Ort

Inwieweit wurden durch die Maßnahme bisher eine stärkere Einbindung von Unternehmen vor Ort erreicht?

(max. 750 Zeichen)

Wie viele Personen mit Einwanderungsgeschichte wurden mit der Maßnahme bisher erreicht?

Wurde im Rahmen der Maßnahme bisher neues Informationsmaterial erstellt?

☐ ja ☐ nein

Wurden im Rahmen der Maßnahme bisher Veranstaltungen durchgeführt?

☐ ja ☐ nein Falls ja, wie viele?

Konnten im Rahmen der Maßnahme bisher eine berufliche Orientierung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte ermöglicht werden?

☐ ja ☐ nein Falls ja, wie viele?

Konnten im Rahmen der Maßnahme bisher der Arbeitsmarktzugang von Menschen mit Einwanderungsgeschichte ermöglicht werden?

☐ ja ☐ nein Falls ja, wie viele?

Wurde im Rahmen der Maßnahme bisher die Vernetzung bzw. der Austausch von Unternehmen vor Ort und von Menschen mit Einwanderungsgeschichte gestärkt?

☐ ja ☐ nein

Falls ja, wie?

(max. 200 Zeichen)

--

2. Zahlenmäßiger Nachweis

2.1 Kostenplan		zuwendungsfähige Ausgaben gemäß Zuwendungsbescheid	tatsächliche Ausgaben für den auf Seite 1 benannten Be- willigungszeitraum*
1. Personalausgaben		€	€
2. Sachausgaben, davon:			
2.1	Materialausgaben	€	€
2.2	Mieten	€	€
2.3	Gebühren	€	€
2.4	Druckausgaben	€	€
2.5	Reisekosten	€	€
2.6	Bewirtungsausgaben	€	€
2.7	Dienstleistungen	€	€
2.8	sonstige Ausgaben	€	€
3. Ehrenamtspauschale		€	€
Summe		€	€

2.2 Finanzierungsplan	Einnahmen gemäß Zuwendungsbescheid	tatsächliche Einnahmen im auf Seite 1 benannten Be- willigungszeitraum *
Eigenmittel	€	€
Zuschüsse Dritter (bitte näher erläutern)	€	€

Spenden	€	€
Entgelte	€	€
Sonstige (bitte näher erläutern):	€	€

Zuwendung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration BW	€	€
Summe	€	€

*Abweichungen von den genehmigten Planungen sind nachfolgend näher zu erläutern.

- ☐ Hiermit wird bestätigt, dass Beiträge zu nicht gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungen, Abschreibungen, kalkulatorischen Zinsen, Zuführungen an Rücklagen, Rückstellungen und Eigenkosten nicht enthalten sind.
- ☐ Es wird bestätigt, dass der Zuschuss zweckentsprechend verwendet wurde.
- ☐ Es wird bestätigt, dass die Ausgaben notwendig waren und wirtschaftlich sowie sparsam verfahren worden ist.
- ☐ Es wird bestätigt, dass die vorstehenden Angaben im Verwendungsnachweis richtig sind und mit den Büchern und Belegen übereinstimmen. Es ist bekannt, dass falsche Angaben die Rückforderung der bewilligten Zuwendung zur Folge haben können.
- ☐ Es wird bestätigt, dass die Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden.
- ☐ Es wird bestätigt, dass für diese Maßnahme keine Zuwendungen aus anderen Programmen des Landes Baden-Württemberg – außer den vorstehend angegebenen Finanzierungsmitteln – und keine weiteren Zuwendungen beantragt wurden, werden oder bewilligt sind.
- ☐ Es ist bekannt, dass die mit dem Verwendungsnachweis erhobenen Daten für die Verwendungsnachweisbearbeitung und das Monitoring des Landes Baden-Württemberg benötigt werden. Es wird in die Verarbeitung, insbesondere das Speichern, Nutzen und Übermitteln der erhobenen Daten zum Zwecke der Abrechnung und Verwaltung des Zuschusses, eingewilligt. Hierzu zählt auch die Übermittlung von Daten an die im Verfahren beteiligten Stellen. Es wird zugestimmt, dass die Daten, soweit dies zu Prüfzwecken und aufgrund von Berichtspflichten erforderlich ist, zwischen dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration ausgetauscht werden. Der Verwendungsnachweis kann nur bearbeitet werden, wenn die geforderten Daten vollständig angegeben sind und in deren Verarbeitung eingewilligt wurde.

Ort

Datum

Unterschriftsberechtigte/r mit Stempel
Zuwendungsempfänger/Zuwendungsempfängerin

Anlagen

☐ Ggf. Prüfbescheinigung einer eigenen Prüfbehörde